



Pressemitteilung

11. März 2009

AMZ ist 2009 Kooperationspartner für automobilorientiertes Sommercamp

Projektmanagerin Dr. Claudia Scholta: Chance für Jugendliche zur Berufsorientierung sowie für Mittelstand zur Fachkräftegewinnung

Die Verbundinitiative Automobilzulieferer Sachsen (AMZ) ist 2009 erstmals Kooperationspartner für das jährliche IT-Fitness-Camp des Sächsischen Technologiezentrums Zwickau (STZ). Das Feriencamp ermöglicht 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, in praxisorientierten Schnupperkursen technische Berufe kennen zu lernen und „nebenbei“ interessante Freizeitaktivitäten zu erleben. Vom 6. bis 24. Juli werden dazu wiederum mehr als 500 Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland in Zwickau erwartet.

AMZ engagiert sich mit den weiteren Partnern dafür, das Camp noch stärker als bisher auf die Anforderungen der Automobilzulieferindustrie auszurichten. „Es ist gerade für die kleinen und mittelständischen Zulieferer in Sachsen eine sehr gute Möglichkeit, sich außerhalb der normalen Rekrutierungswege zukünftige Fachkräfte zu suchen. Über die Arbeit in den Kursen und Projekten sieht man ziemlich schnell, wer sich für welchen Beruf eignet. Die Jugendlichen wiederum erhalten eine inhaltliche Orientierung für ihre Berufswahl und lernen den Mittelstand besser kennen, der oft im Schatten der großen Unternehmen steht“, nennt AMZ-Managerin Dr. Claudia Scholta wesentliche Gründe für das Engagement beim Feriencamp. Die Verbundinitiative bietet Zulieferfirmen der Region an, sich in einzelne Projekte einzubringen, vor Ort potenzielle Auszubildende anzuwerben, bei Besuchen Einblicke in den Unternehmensalltag zu geben oder Programmhöhepunkte zu sponsern.

Das automobilorientierte Camp ist zugleich eines der ersten Vorhaben von *ProfiSACHS*. In dieser sächsischen Fachkräfteinitiative arbeiten die Verbundinitiativen Automobilzulieferer, Maschinenbau, Bahntechnik und Technische Textilien gemeinsam daran, den sächsischen Mittelstand bei der strategischen Personalentwicklung zu unterstützen.

AMZ war ein wesentlicher Ideengeber und Initiator von *ProfiSACHS*. „Das Thema Fachkräfte ist neben dem Generieren von Innovationen und dem Erschließen neuer Märkte ein Schwerpunkt in unserer Arbeit, denn strategisches Personalmanagement braucht der Mittelstand, um innovations- und wettbewerbsfähig zu bleiben“, erläutert Dr. Scholta.

Die Verbundinitiative hat in Gesprächen sowie bei weiteren intensiven Kontakten mit Zulieferern, Ausrüstern und Dienstleistern für die Automobilindustrie erfahren, dass sich diese Strategie gerade unter den gegenwärtigen Krisenbedingungen als sehr tragfähig erweist. „Die Unternehmen müssen derzeit einen extremen Spagat meistern. Einerseits

brechen die Abrufe für aktuelle Modelle massiv ein. Andererseits konnten sie zahlreiche Aufträge für Neuentwicklungen akquirieren, die jedoch meist erst in den Jahren nach 2010 umsatzwirksam werden, aber jetzt Finanzierung brauchen“, beschreibt die AMZ-Managerin die Situation und führt weiter aus: „Die Unternehmen wollen jedoch die Zeit nutzen, um Produkt- und Technologieentwicklungen sowie den Aufbau neuer Fertigungen voranzutreiben. Sie haben verstanden, dass Innovationen auch in Zukunft das Zünglein an der Waage sind und tun alles, um hier fit zu bleiben. Dazu sind weiterhin hochqualifizierte Fachkräfte notwendig. Diese zu gewinnen und in den Unternehmen zu halten, steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen Personalpolitik. Als Verbundinitiative begleiten wir sie weiter auf dem Weg, mit qualifizierten Mitarbeitern Innovationen zu entwickeln und neue Märkte zu erschließen - wie bereits seit zehn Jahren.“

Über AMZ

Die Verbundinitiative wurde 1999 vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit ins Leben gerufen. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelständischen sächsischen Automobilzulieferer nachhaltig zu verbessern. AMZ hat unter Projektverantwortung der RKW Sachsen GmbH seit 1999 bis Ende 2008 247 Projekte initiiert. Daraus resultieren beträchtliche Umsatz- und Arbeitsplatzpotenziale. So werden die insgesamt beteiligten 963 Unternehmen mittelfristig zusätzlich rund 2,5 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaften. Damit geht die Schaffung von ca. 4300 neuen Arbeitsplätzen bis 2010 einher. Zehn neue Firmen mit insgesamt 155 Mitarbeitern entstanden aus AMZ-Aktivitäten. In der jetzigen Phase bis 2012 konzentriert sich die Verbundinitiative insbesondere auf die Themen Innovation, Personal und Märkte.

Für weitere Informationen:

AMZ-Ansprechpartner:

Dr. Claudia Scholta
AMZ-Projektmanagerin
Tel. 0371-5347344